

## BAB A9 Berlin – München 6 – spuriger Ausbau AS – Hormersdorf bis AS – Schnaittach

**Auftraggeber:**  
Autobahndirektion  
Nordbayern

**Projektverfasser:**  
Emch + Berger GmbH  
Ingenieure und Planer  
Nürnberg

**Baujahr:**  
1996 - 1998

### Charakteristische Angaben

|                       |                  |
|-----------------------|------------------|
| Streckenlänge:        | 9,6 km           |
| Straßenquerschnitt    | 6-spurig RQ 35,5 |
| Kunstabauten          |                  |
| ▪ 1 Talbrücke         |                  |
| ▪ 2 Hangbrücken       |                  |
| ▪ 10 sonstige Brücken |                  |
| Spezialanlagen        |                  |
| ▪ 2 Anschlußstellen   |                  |
| ▪ 1 Betriebsumfahrt   |                  |
| ▪ min. Radius         | 500 m            |
| ▪ max. Neigung        | 4,5 %            |
| Bausumme              | 310 Mio. DM      |

### Erbrachte Leistungen

- Vorentwurf
- Planfeststellung
- Schalltechnische Berechnungen
- Photomontagen
- Ausführungsplanung

### Ausgangslage

Bei der Bundesautobahn A9 handelt es sich um eine 4-spurige Vorkriegsautobahn, die als Hauptverkehrsachse Berlin - Nürnberg - München nach der Grenzöffnung wieder zunehmend an Bedeutung gewann. Bei dem vorliegenden Streckenabschnitt wurde Mitte der 30-iger Jahre der Anstieg zur fränkischen Alphochfläche mit einer Trennung der beiden Richtungsfahrbahnen ost-, bzw. westseitig um den „Hienberg“ geführt.

### Linienführung

Im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens wurde das Konzept der bereits bestehenden Linienführung bestätigt. Ziel war es nun die neue Trasse so festzulegen, damit die Längsneigung der bestehenden Autobahn von max. 8 % auf den neuen Entwurfswert von max. 4,5 % minimiert werden konnte. Hierzu wurde unter anderem eine 1.100 m lange Brücke im Schnaittachtal, sowie umfangreiche Erdbau-maßnahmen im Bereich der Hangfläche des Hienbergs notwendig.



